Ä2 Elternschaft gerecht gestalten – gleiche Rechte von Anfang an!

Antragsteller*in: KV Weimar/Weimarer Land

Änderungsantrag zu G3

Von Zeile 43 bis 79:

- ~~Trennungssituationen belasten Kinder besonders stark. Überlastete Jugendämter und lange Gerichtsverfahren führen zu monatelangen Schwebezuständen. Staatlich finanzierte Mediationen können Konflikte frühzeitig abmildern und gerichtliche Auseinandersetzungen reduzieren. In verpflichtenden Elternplänen, wie in Belgien und den Niederlanden, werden alle relevanten Themen des Zusammenlebens nach der Trennung schriftlich fixiert, wie die Wohnsituation, Besuchsregelungen und Aspekte der Kindererziehung. Die definierten Verantwortlichkeiten beider Eltern sollen Missverständnisse und Konflikte vermeiden und den Kindern eine stabile und vorhersehbare Umgebung bieten. Notwendig sind zudem kurze Bearbeitungszeiten und eine personelle Stärkung von Jugendämtern und Familiengerichten. Das schafft Planbarkeit, entlastet die Institutionen und stellt das Kindeswohl konsequent in den Mittelpunkt.~~

- Trennungssituationen sind für alle Beteiligten meist schwierige Situationen, die je nach Situation sowohl Belastung, aber auch Erlösung, beispielsweise von häuslicher Gewalt, bedeuten können.
  Angelehnt an die Gedanken von Elternplänen, wie sie in Belgien und den Niederlanden praktiziert werden, die alle relevanten Themen des Zusammenlebens nach der Trennung festlegen sollen, setzen wir auf den Ausbau und die Stärkung freiwilliger Hilfsmöglichkeiten.
  Diese sollten Eltern befähigen, eigenverantwortlich und einvernehmlich Regelungen zu Wohnung, Besuch und Erziehung zu treffen. So können Missverständnisse und Konflikte vermieden und den Kindern eine stabile und vorhersehbare Umgebung geboten werden.
  Notwendig sind zudem kurze Bearbeitungszeiten und eine personelle Stärkung von Jugendämtern und Familiengerichten.
  Das schafft Planbarkeit, entlastet die Institutionen und stellt das Kindeswohl konsequent in den Mittelpunkt.

~~Deswegen~~ Deshalb ist für uns klar: Eltern, die sich trennen, brauchen faire und individuell abgestimmte Lösungen ~~für~~
für das weitere gemeinsame Familienleben, wenn alle Beteiligten daran mitwirken wollen. Wir fordern daher:

- ~~Bei Trennung oder Scheidung von Eltern wird die Erstellung eines Elternplans verpflichtend. Dieser Plan muss verbindliche Regelungen zu allen Angelegenheiten von erheblicher Bedeutung und der Kostenaufteilung des familiären Lebens enthalten. Die frühzeitige Auseinandersetzung mit den Folgen einer Trennung für ein Kind führt zu bewussteren und nachhaltigeren Lösungen im weiteren Zusammenleben, um Streitigkeiten vor Gericht zu vermeiden.~~

- ~~Der Zugang zu professioneller Mediation vor Einreichung einer gerichtlichen Sorgerechtsklage muss allen Eltern zur Verfügung stehen, um eine kindzentrierte Lösung gemeinsam erarbeiten zu können.~~
- Der Zugang zu professioneller Mediation muss allen Eltern vor Einreichung einer gerichtlichen Sorgerechtsklage ausreichend und niederschwellig zur Verfügung stehen, um gemeinsam auf das Kindeswohl zentrierte Lösungen zu erarbeiten.
- Jugendämter und Familiengerichte müssen personell und finanziell so ausgestattet werden, dass sie ihrer Verantwortung gerecht werden können. Nur durch schnellere und qualitative Bearbeitung können Kinder vor rechtlich unsicheren Zuständen durch lange Verfahrensdauern geschützt werden.
- ~~Um diese Maßnahmen zu überprüfen, sollte die Auswirkung auf die Anzahl von Gerichtsverfahren, Dauer von Sorgerechtsstreitigkeiten und Entwicklung des Kindeswohls statistisch begleitet werden.~~
- Die Wirksamkeit der freiwilligen Unterstützungsmaßnahmen sollte durch statistische Begleitung bezüglich der Anzahl von Gerichtsverfahren, Dauer von Sorgerechtsstreitigkeiten und Entwicklung des Kindeswohls überprüft werden.
- ~~Jugendämter und Familiengerichte müssen personell und finanziell so ausgestattet werden, dass sie ihrer Verantwortung gerecht werden können. Nur durch ausreichend schnelle und qualitative Bearbeitung können Kinder vor rechtlich unsicheren Zuständen durch lange Verfahrensdauern geschützt werden.~~

Gleichberechtigung beginnt nicht erst im Alltag der Sorgearbeit, sondern ~~bereits im rechtlichen Rahmen,~~auch in ~~den~~ unterstützenden Strukturen und bei ~~der~~ der finanziellen Förderung partnerschaftlicher Verantwortung. Elternschaft muss ~~für~~ unter Wahrung des Kindeswohls für alle gerecht sein!

Begründung

Erfolgt mündlich.